

## 223. Herr, mit Inbrunst bitten wir!

Nach voriger Weise

1. Herr, mit Inbrunst bitten wir  
Nicht ein irdisch Gut von dir,  
Nichts, womit man eitel prangt,  
Nichts, wonach die Welt verlangt.

Chor:

Sieh, wir möchten, Herr, du weißt,  
Wandeln nur nach deinem Geist;  
Nichts soll seinem sanften Weh'n  
Hemmend mehr im Wege stehn!  
Nimm, o nimm du allein  
Bleibend unsre Herzen ein!

2. Nicht das Fleisch, der Geist allein  
Soll in uns der Herrscher sein,  
Und wir wollen lauschen still,  
Wenn er mit uns reden will.  
Sieh, wir möchten usw.

3. Daß wir ihn so oft betrübt,  
Seinen Wink nicht ausgeübt,  
Herr, du wollest es verzeih'n,  
Künftig soll es besser sein!  
Sieh, wir möchten usw.

4. Er allein bestimme nun  
Unser Denken, Reden, Tun  
Also, daß sich kein Gebiet  
Seinem Einfluß mehr entzieht.  
Sieh, wir möchten usw.

5. Unter deines Geistes Zucht  
Reise still die Geistesfrucht;  
Jeder müsse an uns seh'n  
Das, was an uns ist gesch'e'n.  
Sieh, wir möchten usw.

6. Liebe, Freude, Glaubensstreu'  
Werde täglich bei uns neu;  
Sanftmut, Freundlichkeit, Geduld  
Decke stets des Nächsten Schuld.  
Sieh, wir möchten usw.

7. Da sei Friede, Gütigkeit,  
Die zum Dienen ist bereit,  
Reinheit, welche von sich weist  
Alles das, was sündlich heißt.  
Sieh, wir möchten usw.

8. Volle Wahrheit, Mäßigkeit,  
Treue, Fleiß und Nüchternheit  
Müsse ohne falschen Schein  
An uns wahrzunehmen sein.  
Sieh, wir möchten usw.

9. Welche Gnade liegt darin,  
Ganz zu tun nach deinem Sinn,  
Als dein Werkzeug dazustehn,  
Sich von dir gebraucht zu seh'n!  
Sieh, wir möchten usw.